interstandox schweiz

Nr. 6 1/2017

Das Fachmagazin für den professionellen Fahrzeuglackierer

VOC-Xtreme-Füller

Revolution auf dem Untergrund

ColorTron

Ein Lack bringt Autos zum Leuchten

Praxistipp

So repariert man White Pearls richtig

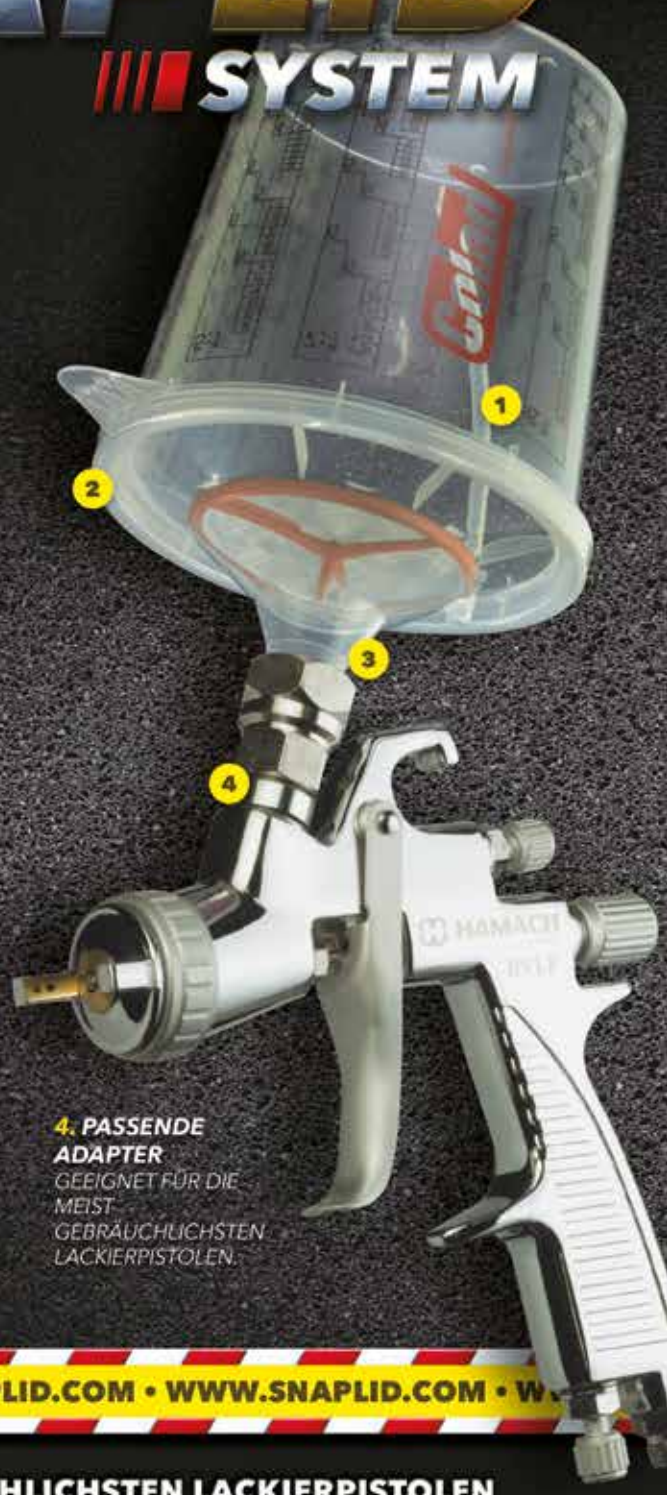
www.andrekoch.ch

NEW • NEW • NEW • NEW • NEW • NEW

Colad SNAP LID SYSTEM

COLAD SNAP LID SYSTEM®, DAS SCHNELLSTE FARBAUFTRAGSSYSTEM FÜR ALLE LACKARTEN!

COLAD STELLT DAS COLAD SNAP-LID-SYSTEM® VOR, DAS SCHNELLSTE UND EINFACHSTE FARBAUFTRAGSSYSTEM AM MARKT. SPARE AN AUFWAND, ZEIT UND GELD DURCH LEDIGLICH 2 EINFACHE SCHRITTE - MISCHEN, VERSCHLIEßEN UND LOS GEHT ES!



SCHNELLSTES SYSTEM

SPAREN SIE ZEIT UND GELD, VERWENDEN SIE DEN MISCHBECHER GLEICH ALS LACKIERBECHER

EINFACH IN DER ANWENDUNG

KOMPLETTSYSTEM MIT AUFEINANDER ABGESTIMMTEN KOMPONENTEN

VIER FILTER LIEFERBAR

GEEIGNET FÜR ALLE ARTEN VON LACKEN

- **90µM** KLAR-LACK
- **130µM** WASSERBASIS-LACK
- **190µM** KONVENTIONELLER-BASISLACK
- **280µM** GRUN-DIERUNG

1. EINZIGARTIGES VENTILSYSTEM
UM EIN VAKUUM ZU VERHINDERN UND UM EINEN GLEICHMÄßIGEN LACKFLUSS ZU GARANTIEREN.

2. VERSTÄRKTE DECKEL
ZUM SCHNELLEN UND EINFACHEN VERSCHLIEßEN UND VERHINDERUNG VON AUSLAUFEN.

3. SICHERES UND DICHTES GEWINDE
FÜR EINE STABILE UND WASSERDICHTE VERBINDUNG ZUR LACKIERPISTOLE.

4. PASSENDE ADAPTER
GEEIGNET FÜR DIE MEIST-GEBRÄUCHLICHSTEN LACKIERPISTOLEN.

• WWW.SNAPLID.COM • WWW.SNAPLID.COM • WWW.SNAPLID.COM • WWW.SNAPLID.COM • W

PASSENDE ADAPTER FÜR DIE MEIST GEBRÄUCHLICHSTEN LACKIERPISTOLEN

HAMACH IST EIN MARKENZEICHEN VON EMM INTERNATIONAL

Colad *inventing more* emm *just add paint*

ANDRÉ KOCH AG, GROSSHERWEG 9, 8902 URDORF, T +41 44 735 57 11, INFO@ANDREKOCH.CH, WWW.ANDREKOCH.CH

Enzo Santarsiero,
CEO der André Koch AG

Grüezi mitenand!

Diese Ausgabe von Interstandox Schweiz hat zwei thematische Schwerpunkte. Der eine liegt auf innovativer Lacktechnik: Standox hat mit seinem VOC-Xtreme-Füller ein Produkt auf den Markt gebracht, das vor allem dank seiner enorm beschleunigten Trocknung tatsächlich in der Lage ist, ganze Arbeitsprozesse zu verändern – der Titel «Revolution auf dem Untergrund» ist keine Übertreibung. Und mit dem Leuchtlack ColorTron haben wir ein neues Lackprodukt in unserem Portfolio, das dank seiner aussergewöhnlichen Eigenschaften eine Vielzahl von neuen Anwendungen möglich macht – ein echtes «Hingucker-Produkt», mit dem man sich von den Mitbewerbern absetzen kann.

Der andere Schwerpunkt dieses Heftes sind Kooperationen. Für unsere Repanet Suisse Partner besonders interessant sind dabei die Abkommen mit vier Hagelspezialisten, den Flottenexperten von SalesLab und mit Helvetia Versicherungen. Vor allem die gross angelegte Kooperation mit der Helvetia eröffnet ihnen einen interessanten Markt. Solche Vereinbarungen – wie auch unsere Kooperationen mit Carrosserie plus, AMAG oder carXpert Carrosserie – zeigen eines sehr deutlich: Wer sich auf dem Markt genau umsieht, findet für vieles einen Partner, mit dem man eine sinnvolle und faire Zusammenarbeit vereinbaren kann, die beiden Seiten nützt. Im Ergebnis stärken solche Kooperationen unsere Marktposition und nutzen damit auch Ihnen, unseren Partnern.

Herzlichst Ihr
Enzo Santarsiero

PS:
Sie haben einen besonderen Wagen restauriert, Ihren Betrieb umstrukturiert oder ein tolles Objekt lackiert? Schicken Sie einfach eine Mail mit Ihrer Geschichte für die Interstandox Schweiz an Viviana Martinotti (viviana.martinotti@andrekoch.ch). Wir kommen dann gerne auf Sie zu!

> Inhalt

Produkt
> 4 ColorTron bringt Autos zum Leuchten
> 12 Revolution auf dem Untergrund
> 14 So holt man das Beste aus dem Xtreme-Füller heraus
> 16 Brilliant Blue, Füller-Beschleuniger

Aktuell
> 6 ACC-Eröffnung, Partnerbroschüre
> 7 Swiss Skills Langenthal
> 11 Zwei neue Kollegen
> 18 carXpert Carrosserie, Vertrieb im Tessin, Carrosserie plus
> 19 Umbau im IC, Oldtimer in Obwalden

Kunden
> 8 Sandtner, tpc ag
> 9 ACW AG
> 10 Huggel, Bringold

Service
> 17 Standox Kalender, Neue Standothek

Training
> 20 Grüsse aus dem IC

Repanet
> 22 Hagelpartner, SalesLab
> 23 «Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten»
> 24 Fleet Events, Seminar Personalführung

Praxis
> 26 So repariert man White Pearls

Interstandox Schweiz
Aktuelle Information für das Fahrzeuglackierhandwerk.
Nachdruck wird auf Anfrage gestattet.

Erscheinung: zwei- bis dreimal jährlich; Auflage: 1.500 Exemplare (D).

Verantwortlich:
Enzo Santarsiero
André Koch AG
Grossherweg 9
CH-8902 Zürich-Urdorf

Redaktion:
K1 Gesellschaft für Kommunikation mbH, Köln,
Elena Hestermann, Jacqueline Rettschlag, Marie Stelzer, Markus Buchenau

Grafik-Design:
Del Din Design, Siegburg, Susanne Del Din

Fotos:
Sandtner (8), Burgtheater Wien (8), ACW (9), Huggel (10), Bringold (10), A&W Verlag (18), Om Yos/Shutterstock (22), Helvetia (23), Lutz Fischer-Lamprecht/Wikipedia (24), alle übrigen Bilder: André Koch AG oder Standox.

Sobald der Strom eingeschaltet wird, ermöglicht ColorTron ein verblüffendes Farbspiel wie hier auf einer Motorhaube.

Exklusives Angebot

ColorTron bringt Autos zum Leuchten

Es klingt ein bisschen nach Science-Fiction: ein Lack, der auf Knopfdruck leuchtet. Doch für 17 Repanet Suisse Partnerbetriebe ist dies bereits Wirklichkeit. Sie führen seit Kurzem «ColorTron» in ihrem Sortiment, den innovativen Leuchtlack, für den sich die André Koch AG die Schweizer Vermarktungsrechte gesichert hat.

Der Leuchtlack ColorTron ist in der Schweiz ausschliesslich bei lizenzierten Repanet Suisse Partnerbetrieben erhältlich.

ColorTron sorgt von einer Rundumlackierung bis hin zu einzelnen Akzenten für mehr Individualität auf den Strassen. Und zaubert Autofans, die ein Faible für das Aussergewöhnliche haben, ein Lächeln ins Gesicht.

Bei Repanet Suisse ist man sich sicher: Mit ColorTron können sich Betriebe deutlich von Wettbewerbern abheben. «Ein Auto ist heute mehr als ein reiner Gebrauchsgegenstand», sagt Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG. «Wir wollen uns damit auch identifizieren. Mit ColorTron können wir den wachsenden Wunsch nach Individualisierung und Selbstverwirklichung erfüllen.»

Bereits auf der ersten ColorTron-Infoveranstaltung im vergangenen Herbst entschie-

den sich einige Repanet Suisse Betriebe für ColorTron. Marcel Beutler aus Heimberg war sofort vom Innovationscharakter des Lackproduktes überzeugt. «ColorTron ist ein Nischenprodukt, das wir aber vielseitig einsetzen können», sagt er. «Ich denke, dass wir mit dem Leuchtlack unsere Zielgruppe deutlich erweitern können. Und dabei sind wir nicht allein auf Personenwagen beschränkt. ColorTron kann viel mehr.»

ColorTron ist der erste elektrische Leuchtlack auf dem Schweizer Markt. Die Besonderheit: Sein Leuchteffekt ist unabhängig von UV- oder Tageslicht. Durch das Anlegen eines elektrischen Feldes beziehungsweise einer elektrischen Spannung werden Pigmente angeregt, elektromagnetische Strahlung in Form von Licht abzugeben. Die Leuchtintensität lässt sich über einen Spannungs- und Frequenzregler verändern. Eine Wärmeentwicklung findet dabei nicht statt. Bis zu 20.000 Stunden leuchtet der innovative Lack, umgerechnet über 830 Tage ohne Unterbrechung. ColorTron punktet zudem mit einem niedrigen Stromverbrauch – etwa zwei bis drei Watt pro Quadratdezimeter.

Der Umgang mit dem Lack erfordert Know-how und Erfahrung. Nötig sind drei bis vier Lackschichten, die jeweils unterschiedliche Funktionen haben: Im ersten Schritt wird ColorTron deckend auf die ausgewählte Fläche lackiert. Er wird mit einer spritzfähigen Elektrode aufgebracht, die mit einer Reflektionsschicht isoliert ist. Nach der Trocknung wird der Leuchtlack aufgetragen, danach folgt ein transparentes Finish, das ebenfalls leitfähig ist. Der Kontakt zwischen der unteren und oberen Elektrode kann durch Kleben, Löten oder Klemmen hergestellt werden.

«ColorTron ist auf Wasserbasis aufgebaut und kann auf verschiedensten Oberflächen problemlos aufgetragen werden», sagt Ivica Juric, technischer Leiter ColorTron bei der André Koch AG. Die neuartige Technologie eignet sich nicht nur für den Automobilbereich, sondern auch für Innen- und Aussenfassaden, Möbel, Haushaltsgeräte sowie Informations- oder Reklametafeln. «ColorTron bietet grossartige Möglichkeiten für diverse Anwendungen», so Patricia Santarsiero, Repanet Suisse Koordinatorin. «Wir möchten unseren Partnern damit einen klaren Wettbewerbsvorteil auf dem Markt verschaffen.»

Für Werkstätten, die mit diesem Produkt starten möchten, bietet die André Koch AG eigens entwickelte Starter-Sets an. Darüber hinaus erhalten lizenzierte ColorTron-Partner eine ausgiebige Unterweisung im Information Center in Urdorf. «Wir zeigen den Partnerwerkstätten Schritt für Schritt, wie ColorTron verarbeitet wird. Alle sollen mit einem guten Gefühl wieder nach Hause fahren», fügt Patrizia Santarsiero hinzu. «Wir wollen, dass sie zu echten Leuchtlack-Experten werden.»

Cedric Sandtner von Carrosserie Sandtner in Pfäffikon ist einer von ihnen und erhofft sich einiges von dem spektakulären neuen Produkt. Er hat bisher vor allem Nachfragen von Unternehmen erhalten, die ihre Fahrzeugflotte mit Leuchtwerbung ausstatten möchten. «Interesse ist auf jeden Fall vorhanden», sagt er. «Wir sind froh, dass wir ColorTron seit Dezember 2016 im Portfolio führen. Dank der Schulung fühlt sich unser Lackierchef sehr sicher im Umgang mit dem Leuchtlack.»

> Die aktuellen ColorTron Stützpunkte:

Aarauer Carrosserie Werke AG ACW
Wässermattstrasse 12, 5004 Aarau AG
+41 62 824 54 54
www.acw-ag.ch

Autohaus Wederich Donà AG
St. Jakobs-Strasse 90, 4132 Muttenz BL
+41 61 467 50 50
www.autohaus.ch

Car-Point Carrosseries SA
Chemin de la Veyre-d'en-Haut A4,
1806 Saint-Légier-La Chiésaz VD
+41 21 510 20 40
www.carpointcar.ch

Car-Point Carrosseries SA
Route d'Ollon 56, 1860 Aigle VD
+41 24 466 60 60
www.carpointcar.ch

Carrosserie Beutler AG
Dornhaldestrasse 87, 3627 Heimberg BE
+41 33 437 09 80
www.carrosserie-beutler.ch

Carrosserie Daddy SA
Chemin des Semailles 8, 2350 Saignelégier JU
+41 32 951 40 40
www.carrosserie-daddy.ch

Carrosserie de Beaumont SA
Route de la Glâne 16, 1700 Fribourg FR
+41 26 424 30 48
www.cdeb.ch

Carrosserie des Grandes-Crosettes SA
Les Grandes-Crosettes 10,
2300 La Chaux-de-Fonds, NE
+41 32 913 14 85
www.graub.ch

Carrosserie Nino SA
Zone industrielle A, 1880 Bex VD
+41 24 463 17 73
www.carrosserie-nino.ch

Carrosserie Roland Winiger SA
Chemin d'Entre-Bois 19, 1018 Lausanne VD
+41 21 648 58 40
www.carrosseriewiniger.ch

Carrosserie Sandtner AG
Speckstrasse 11, 8330 Pfäffikon ZH
+41 44 950 30 62
www.sandtner.ch

Carrosserie Sutter
Kalchofenstrasse 42, 3415 Hasle bei Burgdorf BE
+41 34 435 04 17
www.carrosserie-sutter.ch

Carrosseriewerke AG
Bernstrasse 10, 2560 Nidau BE
+41 32 365 41 25
www.carrosseriewerke.ch

Carrozzeria Monzeglio
Via Rinaldo Simen 13, 6600 Locarno TI
+41 91 751 21 33
www.monzeglio.ch

Carwab Carrosserie Waber
Zelgstrasse 61, 3661 Uetendorf BE
+41 33 345 10 20
www.carwab.ch

Garage et Carrosserie du Nord SA
Route de Sécheron 2, 1964 Conthey VS
+41 27 345 30 40
www.garagedunord.ch

Hans Eigenmann AG
Bergermoosstrasse 4, 8902 Urdorf ZH
+41 44 735 43 43
www.auto-eigenmann.ch

17 ColorTron Stützpunkte, März 2017

> Repanet Suisse Partnerprogramm 2017

Das neue Repanet Suisse Partnerprogramm 2017 ist erschienen. Es enthält wieder ein umfassendes Beratungs- und Weiterbildungsangebot. Ein Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf dem Megatrend Digitalisierung, unter anderem mit Seminaren und Workshops zum digitalen Schadenmanagement, aber auch zur Gestaltung des eigenen Webauftritts, zu Firmenvideos, Lichtwerbeanlagen und vielem mehr. Das komplette Programm steht unter repanet.andrekoch.ch im Web.

Ein Höhepunkt in 2017 ist die zweitägige Jahreskonferenz, die am 15. und 16. September in Neuenburg stattfindet. Hier versammelt sich die Repanet Suisse Familie aus der ganzen Schweiz, um – neben dem geselligen Beisammensein – fachliche Informationen und Erfahrungen auszutauschen. <<<

amag

> Erstes ACC in Lengwil eröffnet

Im November wurde in Lengwil im Kanton Thurgau ein neuartiges, nicht an eine Automarke gebundenes AMAG Carrosserie Center (ACC) eröffnet. Für die AMAG-Gruppe, das mit über 5.500 Mitarbeitern grösste Schweizer Automobilunternehmen, ein wichtiger Schritt zum Ausbau ihres Reparaturnetzwerks. Denn der Betrieb in Lengwil ist nur der erste von über einem Dutzend solcher ACCs, die in den kommenden Jahren in der ganzen Schweiz entstehen sollen. Rund acht Millionen Franken investierte die AMAG in den zweigeschossigen Bau mit einer Grundfläche von fast 1.600 Quadratmetern. Das ACC Lengwil ist auch eine Art Pilotprojekt: Bei der Einrichtung und technischen Ausstattung legte man grössten Wert auf hochmoderne und ergonomische Arbeitsstationen, die besonders effektive Arbeitsprozesse möglich machen. Sie sollen später auch in den anderen ACCs umgesetzt werden.

«Als Lackpartner der ACCs gratulieren wir zu diesem hervorragenden Betrieb», sagte Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG. «Wir wünschen dem Team in Lengwil einen guten Start und viel Erfolg.» André Koch AG und AMAG-Gruppe verbindet seit knapp zwei Jahren eine Kooperation: Im Zuge der Suche nach einem Lacklieferanten für die neuen ACCs hatte die AMAG verschiedene Lacksysteme auf Materialqualität, Verarbeitung und Kosten getestet. Bei diesem Vergleich hatte sich die André Koch AG mit der Marke Standox durchgesetzt. <<<

Die Standox Produkte, mit denen die ACCs lackieren, kommen von der André Koch AG.

Bei der technischen Ausstattung in Lengwil kam hochmoderne Technik zum Einsatz.

V.l.n.r.: Markus Tingueley AG in Bösingen (1. Preis), Carrosserie Aeschlimann AG in Dällikon (2. Preis) und LARAG AG in Wil (3. Preis).

> Gutscheine bei den Meisterschaften

Bei den Schweizer Meisterschaften der Autolackierer, -schlosser und -spengler in Langenthal im vergangenen Oktober war die André Koch AG auf der Fachausstellung mit einem über 80 Quadratmeter grossen Stand vertreten. Ein Highlight auf dem Stand war ein Wettbewerb, bei dem elf Fragen beantwortet werden mussten. Allen Teilnehmern winkten als Preise Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 1.800 Franken, die beim Kooperationspartner EMM für Lackierzubehör eingelöst werden können. Gewinner waren die Markus Tingueley AG aus Bösingen, die Carrosserie Aeschlimann AG aus Dällikon und die LARAG AG aus Wil. Mittlerweile haben alle Gewinner ihre Gutscheine erhalten.

Rund 2.000 Besucher feuerten die Kandidaten der Berufsmeisterschaften an. Bei den Spenglern machte Heiko Zumbrunn aus Wittinsburg von Carrosserie Zumbrunn, einem Kunden der André Koch AG, das Rennen. Er hat sich damit zur Teilnahme an den kommenden World Skills in Abu Dhabi 2017 qualifiziert. <<<

Viele Besucher informierten sich auf dem André Koch Stand in Langenthal über Produktneuheiten und Repanet Suisse.

CAR SYSTEM®

:: DAMIT SIE BEIM ABDECKEN NICHT AUS DER ROLLE FALLEN

MMIR MASK Light green

Das neue Grün beim Abdecken – die lackhaftende Abdeckfolie MMIR MASK Light green. Dank einer Breite von vier, fünf oder sechs Metern können nicht nur PKWs abgedeckt werden, sondern auch SUVs und Transporter.

Die Folie kann direkt aus dem Karton abgewickelt werden. Erleben Sie selbst, wie Schmutz oder Beschädigungen dadurch keine Rolle mehr spielen.

JASA
www.jasa-ag.ch

a trademark of VOSSCHEMIE

> Das Wiener Burgtheater setzt auf PercoTop

Im weltberühmten Burgtheater in Wien feierte kürzlich William Shakespeares «Komödie der Irrungen» unter der Regie von Herbert Fritsch Premiere. Interessantes Detail am Rande: Beim Bau einiger Kulissen für die turbulente, hochkomplizierte Verwechselungskomödie aus dem Jahr 1592 kamen Lackprodukte von Standox zum Einsatz. Das verriet Roger Isenring, Leiter Malerei der tpc – technology and production center switzerland ag. Das Zürcher Unternehmen kümmert sich normalerweise um Technik und Produktion von TV- und Radiosendungen für das Schweizer Radio und Fernsehen SRF, übernimmt aber auch Aufträge für andere Kunden. Das Burgtheater Wien griff bei der Gestaltung des Bühnenbildes für den Shakespeare-Klassiker auf das gestalterische Know-how der tpc zurück. Und deren Mitarbeiter setzten bei der Gestaltung eines Wandstückes und eines schaurigen Galgens (der im Stück dem Helden droht) unter anderem Hochglanzlacke vom Standox Industrielacksystem PercoTop und den Standox Systemfüller ein.

«Wir haben diesen ungewöhnlichen Auftrag erhalten, weil wir solche Hochglanzbeschichtungen auch schon mal für das Opernhaus Zürich ausgeführt haben», erzählt Roger Isenring. Deren optische Qualität hinterliess offenbar einen bleibenden Eindruck. Isenring: «Beide Aufführungen wurden vom gleichen Bühnenbildner betreut – und der hat uns an das Burgtheater weiterempfohlen.» <<<

Einen Hochglanz-Galgen baute die Firma tpc für das Wiener Burgtheater.

Enzo Santarsiero (M.) gratuliert Horst (l.) und Alois (r.) Sandtner zum 40-jährigen Jubiläum.

Jubiläum in Pfäffikon

40 Jahre Carrosserie Sandtner

2016 feierte die Carrosserie Sandtner in Pfäffikon ein rundes Jubiläum: Das Familienunternehmen besteht seit 1976 und kann stolz auf vier Jahrzehnte zurückblicken.

Mit einem Fest in kleinem Rahmen wurde der Geschäftserfolg der letzten Jahrzehnte gebührend geehrt. Freunde und wichtige Partner des Unternehmens waren eingeladen. So auch Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, ein langjähriger Freund der Familie Sandtner. «Solch einen Qualitätsanspruch über Jahrzehnte aufrechtzuerhalten, ist ein Erfolg, für den ich die Familie Sandtner von tiefstem Herzen bewundere. Ich begleite das Unternehmen schon seit Jahren», so Enzo Santarsiero. «Dass sie nun seit 2013 auch bei André Koch treuer Kunde sind, freut mich persönlich ganz besonders.»

1976 gründete Alois Sandtner seinen Carrosserie-Betrieb und legte mit herausragender Arbeit den Grundstock für einen Generationen-Betrieb. Im Jahr 2010 legte er die Betriebsführung in die Hände seines Sohnes Horst Sandtner, auch dessen Sohn und Ehefrau sind im Betrieb tätig.

Seit Jahrzehnten aktiv als Ausbildungsbetrieb

Der Betrieb ist den höchsten Ansprüchen gewachsen und stets auf dem aktuellen Stand der Technik. Bereits seit 1998 werden höchste Umweltschutzanforderungen erfüllt. Seit Jahrzehnten leistet Carrosserie Sandtner ausserdem einen Beitrag zur Lehrlingsausbildung, man bildet Carrosserie-Spengler und Autolackierer aus. «Seit dem Jahr 2015 sind wir ein Top Ausbildungsbetrieb des VSCI», sagt Geschäftsführer Horst Sandtner.

Zur ACW-Eröffnung überreichte Enzo Santarsiero eine Plakette an Firmeninhaber Felix Wyss (l.) und Betriebsleiter André Vogel (r.).

Aarauer Carrosserie Werke AG

Roter Teppich zur Eröffnung

Im November vergangenen Jahres musste Felix Wyss viele Hände schütteln: Über 2.000 Besucher wollten einen Blick in seinen brandneuen Karosserie- und Lackierbetrieb in Aarau werfen. Sie bekamen viel zu sehen.

Das neue Gebäude der erst 2016 gegründeten ACW AG ist nicht nur technisch, sondern auch gestalterisch auf dem neuesten Stand. In der 57 Meter langen Halle sind die Werkstatt, ein hell und freundlich gehaltener Empfang sowie ein zweigeschossiger Bürobereich untergebracht.

Bei der Eröffnung schritten alle Besucher – wie bei einer Film-Premiere – über einen roten Teppich ins Innere. Hier konnte man automobile Stars bestaunen, darunter einen Rolls-Royce Ghost, einen Lamborghini Gallardo und einen McLaren 570S. Ebenfalls vertreten: ein silbernes Mini-Cabrio – das Showcar der André Koch AG, die auf einem Stand den Leuchtlack ColorTron vorstellte. CEO Enzo Santarsiero war sehr angetan von dem Aarauer Neubau: «Es sieht hier eher aus wie im Showroom eines Autohauses», sagte er. «Damit setzt ACW Massstäbe in zeitgemässer Werkstattgestaltung.»

Hochmoderne technische Ausstattung

Zur technischen Ausstattung gehören eine konventionelle und drei multifunktionale Lackierkabinen, drei Vorbereitungsplätze, sieben Arbeitsplätze für Spenglerarbeiten und zwei Ablieferungsplätze. Im Untergeschoss finden bis zu 50 Autos Platz. Am Eröffnungstag hatte man hier einen Parcours abgesteckt, auf dem die Besucher ihr fahrerisches Können zeigen konnten – auf elektrisch angetriebenen Bierkisten.

Automobiler Stargast: Ein Rolls-Royce Ghost war ein Hingucker bei der Eröffnung.

Ein roter Teppich führte ins Innere des ACW-Gebäudes.

Mitarbeiter von ACW zeigten unter anderem einen Tisch, der mit Leuchtlack gestaltet worden war.

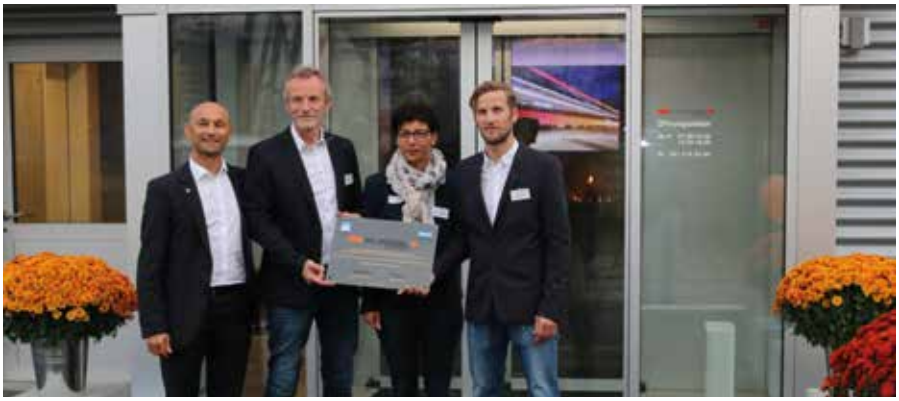
> Bringold AG: Grillen zum Jubiläum

Das Grillfest der Carrosserie Bringold AG in Ittigen hatte im vergangenen Jahr einen besonderen Anlass: Das Unternehmen feierte zehnjähriges Bestehen. Dazu empfingen Adrian Bringold und sein Team mehr als 300 Gäste zu einem geselligen Abend. «Wir sind jetzt zehn Jahre im Geschäft», sagte Adrian Bringold. «Da wollten wir unseren Kunden und Lieferanten mal etwas Gutes tun.»

Inhaber Adrian Bringold (l.) und Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, auf dem Jubiläumsgrillfest.

Gegründet wurde sein Betrieb 2006 in Belp, er zog jedoch 2010 nach Ittigen um. Hier beschäftigt er heute 14 Mitarbeiter und bietet von der Spenglerei und Lackiererei über die mechanische Werkstatt bis zur Lackierung von Flugzeugteilen ein breites Spektrum an Dienstleistungen an. Seit Mitte vergangenen Jahres arbeitet Bringold mit der André Koch AG zusammen, inzwischen ist er auch Partner von Repanet Suisse. «Das breite Dienstleistungsangebot von Repanet Suisse sichert unseren fortlaufenden Optimierungsprozess», so Bringold. «Zudem freue ich mich schon auf neue Kontakte im Lackbereich.»

Auch Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, war zum Grillfest eingeladen. «Wir gratulieren der Carrosserie Bringold herzlich zum Jubiläum, begrüssen das Unternehmen bei Repanet Suisse und freuen uns auf eine starke und fruchtbare Partnerschaft.» <<<



Firmenchef Hans Huggel (2. v. l.) und sein Sohn Jan (r.) mit Enzo (l.) und Patrizia Santarsiero (2. v. r.).

Umbau

Carrosserie Huggel AG eröffnet dritte Werkhalle

Im November 2016 eröffnete die Carrosserie Huggel AG in Münchenstein nach 14 Monaten Bauzeit feierlich ihre dritte Werkhalle.

Das Familienunternehmen hat jetzt rund 1.500 Quadratmeter mehr als vorher zur Verfügung – Platz, den das 24-köpfige Team dringend benötigt: So kann das ohnehin schon umfangreiche Angebot im Sinne der Kunden noch einmal ausgebaut werden. Neben Schadenmanagement und Spenglerei bietet das Unternehmen Lackarbeiten sowie Autopflege an.

Das neue Gebäude beherbergt jetzt auch den neuen Kundenempfang mit Administration, ausserdem verfügt es über eine unterirdische Einstellhalle für Kunden- und Ersatzfahrzeuge. Im Erdgeschoss hat das Unternehmen zudem seine Kfz-Werkstatt sowie zwei Lkw-Multiarbeitsplätze eingerichtet. Das Obergeschoss ist befahrbar und ermöglicht dem Team Fahrzeugreinigung, Lackfinish, Smart Repair sowie die Endkontrolle und Ablieferung der Autos. Im Dachgeschoss schliesslich finden sich ein Parkdeck sowie die Abwartswohnung. «Für uns war diese Expansion ein wichtiger Schritt, um weiterhin zukunftsfähig auf dem Markt agieren zu können», sagt Firmeninhaber Hans Huggel. «Wir können unsere Kunden jetzt noch umfangreicheren Service bieten.»

Personalien

Zwei neue Kollegen bei der André Koch AG

Anfang März haben zwei neue Kollegen verantwortungsvolle Posten bei der André Koch AG übernommen.

Tony Tulliani ist neuer Verkaufsleiter der André Koch AG. Der gelernte Autolackierer arbeitete unter anderem als Kundenberater für einen Lackhersteller, ehe er für zwei Jahre zu Coca-Cola wechselte. Danach kehrte er in die Autobranche zurück und leitete den Verkauf von Car Refinishing-Produkten in der Schweiz. Tony Tulliani hat einen Master in Leadership und Management sowie einen Executive MBA in Finanzmanagement. Als Mitglied der Geschäftsleitung ist er für den Vertrieb, die Betreuung von OEM-, Key-Account- und Grosskunden sowie für Repanet Suisse verantwortlich.

Seit 1. März arbeitet Natalie Stähli als Assistentin in der Kommunikationsabteilung. Sie war zuletzt beim «UBS International Center of Economics in Society» der Universität Zürich tätig, zuvor arbeitete sie als Delegierte des Roten Kreuzes, später beim Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG: «Ich freue mich sehr, dass wir die beiden für uns gewinnen konnten. Ich bin mir sicher, dass sie eine grosse Verstärkung für unser Team sein werden.»

Natalie Stähli

Tony Tulliani

PREMIUM-LACKIERANLAGEN VON SEHON

INNOVATION STATT IMITATION

SEHON gehört seit Jahrzehnten zu den führenden innovativen Herstellern von High-Tech-Lackieranlagen. Made in Germany.

Für maximale Wirtschaftlichkeit bei bestmöglichen Lackier- und Trocken-Ergebnissen. Energie- und prozess-optimiert.

Angepasst an die individuellen Bedürfnisse des Kunden. Individualität statt Standard. Bei Neubau, Umbau, Erweiterung und Modernisierung.

Auf der sicheren Seite mit Original-SEHON-Technologie! Zukunftssicherheit inklusive.

Verwaltung: Herdweg 3
Produktion: Herdweg 8
Entwicklung: Porschestr. 5
D-75391 Gechingen
Germany - Deutschland - Allemagne

Telefon: +49 70 56 - 9 39 55-0
Telefax: +49 70 56 - 9 39 55-17
E-Mail: info@sehon.de
www.sehon-lackieranlagen.de

SEHON
Innovative Lackieranlagen und -Technik

VOC-Xtreme-Füller

Revolution auf dem Untergrund

Steht auf einer Standox Dose die Bezeichnung «Xtreme», werden viele Lackierer hellhörig. Denn spätestens seit der Markteinführung des Standohyd VOC-Xtreme-Klarlacks vor zweieinhalb Jahren wissen sie, dass sie es hier mit Lackprodukten mit besonderen Eigenschaften zu tun haben. Und dabei macht auch der neue VOC-Xtreme-Füller keine Ausnahme.

Bei der Entwicklung des VOC-Xtreme-Füllers U7600 legte Standox erneut einen besonderen Schwerpunkt auf schnelle und einfache Verarbeitung. So lässt der Füller sich in einem einzigen Arbeitsgang in bis zu vier aufeinanderfolgenden Arbeitsschritten ohne Zwischenablüftzeiten applizieren. Das ist gut – doch sein «besonderes Etwas» zeigt sich bei zwei anderen Arbeitsschritten: bei der Trocknung und beim Auftrag von Haftgrund und Korrosionsschutz.

Bei herkömmlichen Füllern dauert das Durchtrocknen in der Regel einige Stunden (und findet daher oft «über Nacht» statt). Beim Xtreme-Füller ist das anders, denn er benötigt nur noch einen Bruchteil dieser Zeit: Er trocknet bei Raumtemperatur in 20 bis 40 Minuten komplett durch. Das liegt an einer innovativen Bindemitteltechnologie, die auch beim Standocryl VOC-Xtreme-Klarlack zum Einsatz kommt, den Standox vor zweieinhalb Jahren auf den Markt gebracht hat. «Wie beim Xtreme-Klarlack lassen sich auch beim Xtreme-Füller mit einer forcierten Trocknung noch kürzere Standzeiten erreichen», erklärt Erik Fassbender, Training Spezialist Standox Deutschland. «Aber eigentlich ist das gar nicht notwendig: Eine normale Raumtemperatur von 20 °C reicht völlig aus. Und direkt im Anschluss kann die bearbeitete Stelle geschliffen und weiterbearbeitet werden.»

Auch bei der Untergrundvorbereitung geht der Xtreme-Füller neue Wege: Soll ein Füller auf blankem Metall eingesetzt werden, muss zunächst ein Primer als Haftgrund und Korrosionsschutz aufgetragen werden. Normalerweise ist das ein Arbeitsgang, der einige Zeit in Anspruch nimmt. Beim Xtreme-Füller geht auch das mit dem neuen Express-Vorbehandlungstuch U3000 deutlich schneller: Durch einfaches Wischen werden in dem Tuch enthaltene hocheffektive Substanzen auf das Metall aufgebracht. Verglichen mit dem Auftrag eines konventionellen Säureprimers verkürzt sich die Ablüftzeit um bis zu 25 Minuten», erklärt Fassbender. «Jedes Tuch reicht für zwei Quadratmeter Fläche. Und da es chromfrei ist, kann es nach Gebrauch problemlos entsorgt werden.»

«Im Grunde handelt es sich um eine Verfahrensinnovation»

Die Kombination aus Xtreme-Füller und Express-Vorbehandlungstuch bewirkt mehr als nur eine Zeitersparnis. Erik Fassbender: «Die vereinfachte und beschleunigte Verarbeitung hat Einfluss auf den kompletten Ablauf bei der Lackreparatur – im Grunde handelt es sich um eine Verfahrensinnovation.» Er erklärt: «Viele Lackierer füllern und schleifen auf dem Vorbereitungsplatz. Das geht mit dem Xtreme-Füller jetzt viel schneller. Also kommen gefüllerte Fahrzeuge oder Fahrzeugteile nun auch viel schneller zur Lackierung in die Kabine. Vor allem in Werkstätten mit einem hohen Durchsatz wird man das schnell merken. Wenn man vermeiden will, dass vor der Lackierkabine ein Engpass entsteht, muss das in der Arbeitsplanung berücksichtigt werden.»

Noch wirtschaftlicher zusammen mit dem VOC-Xtreme-Klarlack

Wie stark sich solche Innovationen auf Reparaturabläufe und -verfahren auswirken, wird noch offensichtlicher, wenn man den neuen VOC-Xtreme-Füller zusammen mit dem Standocryl VOC-Xtreme-Klarlack einsetzt. «Dank der extrem beschleunigten Trocknung, der einfachen Handhabung und des niedrigen Energieaufwands lassen sich jetzt Reparaturprozesse auf eine Art und Weise optimieren, wie wir es uns vor wenigen Jahren nicht vorstellen konnten», sagt Erik Fassbender. «Beide Produkte tragen den Namen Xtreme zu Recht.»

Während in grossen Werkstätten vor allem die Schnelligkeit von Verarbeitung und Trocknung positiv zu Buche schlägt, ist der VOC-Xtreme-Füller für kleinere Betriebe, wo das Tempo keine so entscheidende Rolle spielt, wegen seiner energiesparenden und wirtschaftlichen Eigenschaften interessant. «Mit einer unforcierten Trocknung bei Raumtemperatur lassen sich beträchtliche

Mit dem Express-Vorbehandlungstuch wird durch einfaches Wischen der Primer auf das Metall aufgetragen.

Einsparungen erzielen», sagt Fassbender. Das wird bestätigt durch die Praxiserfahrungen, die man bei Standox in den vergangenen beiden Jahren mit dem VOC-Xtreme-Klarlack gemacht hat. Fassbender: «Es hat sich gezeigt, dass viele Werkstätten freiwillig auf die turboschnelle 5-Minuten-Trocknung im Ofen verzichten, die mit dem VOC-Xtreme-Klarlack möglich wäre», so Fassbender. «Stattdessen lassen sie klarlackierte Teile ohne Aufheizen der Kabine in weniger als einer Stunde bei Raumtemperatur trocknen. Und genau das ist jetzt auch beim Füllern möglich. Damit spart man erheblich Energie – und das ist gerade für kleine und mittlere Handwerksbetriebe, die unter permanentem Effizienzdruck stehen, ein sehr gewichtiges Argument.»

Fassbenders Fazit fällt eindeutig aus: «Mit seinem speziellen Leistungsprofil ist der VOC-Xtreme-Füller mehr als nur eine Produktverbesserung – man kann durchaus von einer Revolution in der Lackreparatur sprechen.»

Verarbeitungstipps

So holt man das Beste aus dem Xtreme-Füller heraus

Erik Fassbender und seine Kollegen im Standox Center haben umfangreiche Praxistests mit dem neuen VOC-Xtreme-Füller durchgeführt. Hier sind fünf zusätzliche Profitipps.

Halten Sie sich an die Datenblätter

Zwei Schritte in der Verarbeitung des VOC-Xtreme-Füllers unterscheiden sich deutlich vom Umgang mit anderen HS-Füllern: zum einen der Auftrag des Korrosionsschutzes mit dem Vorbehandlungstuch, zum anderen das frühzeitige Schleifen, auch wenn der Füller noch eine leicht gummiartige Konsistenz hat. Beides ist gerade für erfahrene Lackierer ungewohnt. Gerade darum sollten sie sich hier präzise an die Vorgaben der Datenblätter halten. Dies stellt ein einwandfreies Arbeitsergebnis sicher.

Reduzieren Sie den Druck

Dank seiner niedrigen Viskosität und dem hohen Festkörperanteil kann der Xtreme-Füller auch mit einer 1,1- bis 1,2-Millimeter-Düse und reduziertem Druck appliziert werden. Dies verringert den Spritznebel und sorgt für eine flache Spritznarbe, die sich später leichter schleifen lässt.

Dünnen ersten Spritzgang auftragen

Auf kleine Spachtelstellen sollte zunächst ein dünner Spritzgang aufgetragen werden. Er sollte anschliessend matt ablüften. Danach können in einem Arbeitsgang drei weitere Spritzgänge aufgetragen werden.

Möglichst schnell weiterverarbeiten

Der Xtreme-Füller sollte nicht – wie bei anderen Füllern üblich – «übers Wochenende» getrocknet werden. Das Material härtet dabei weiter aus, dadurch wird das Schleifverhalten hart und das Schleifpapier verschleisst schneller. Faustformel: Der VOC-Xtreme-Füller muss innerhalb von 72 Stunden überlackiert werden.

Einsatz nur dann, wenn es sinnvoll ist

Der VOC-Xtreme-Füller ist konzipiert, um Prozessabläufe zu optimieren. Er eignet sich damit besonders gut für Werkstätten mit einem hohen Durchsatz und/oder vielen Kleinschadenreparaturen pro Tag. Bei Arbeiten, bei denen Schnelligkeit keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielt (etwa bei einer Oldtimer-Restaurierung), kommen seine Stärken weniger stark zum Tragen. Für solche Projekte empfiehlt Erik Fassbender andere Produkte, beispielsweise den VOC-Xtra-Füller.

3M Science. Applied to Life.™
Seien Sie bereit für mehr
Höhere Abtragsleistung
Feinere Oberflächen
Längere Standzeit
Weniger Hitze
CUBITRON™ II
www.3M.de/autoreparatur

> Dreimal schneller als bisher

Die André Koch AG hat ihr Sortiment um ein Produkt erweitert, das die Verarbeitung des VOC-Pro Füllers U7530 von Standox noch effizienter macht: Der neue VOC-Pro Füller-Beschleuniger U7535 ermöglicht eine schnellere Trocknung bei Raumtemperatur und kann so dazu beitragen, in der Fahrzeugvorbereitung nicht nur Zeit, sondern auch Energie zu sparen. Die Trocknungseigenschaften des Füllers lassen sich damit entscheidend verbessern: In Kombination mit dem Beschleuniger (und einem ausgewählten HS- oder VOC-Härter) ist die Applikation von bis zu drei Spritzgängen ohne Zwischenablüften in nur einem Arbeitsgang möglich. Zudem ist der VOC-Pro Füller bereits nach 30 Minuten Lufttrocknung schleifbar, bis zu drei Mal schneller als bisher. Für die Trocknung reicht eine Raumtemperatur von 20 Grad Celsius aus – ein grosser Vorteil, denn der Ofen muss nicht aufgeheizt werden.

Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, ist überzeugt: «Standox hat mit dem VOC-Pro Füller-Beschleuniger U7535 erneut ein Produkt entwickelt, das besonders einfach, schnell und wirtschaftlich verarbeitet werden kann.» <<<

Schnelle Lufttrocknung: Mit dem VOC-Pro Füller-Beschleuniger U7535 trocknet der Standox VOC-Pro Füller besonders zeit- und energiesparend.

Sorgt für die richtige Tiefe bei einem hochchromatischen Lexus-Farbton: das Klarlack-Additiv KA677 Brilliant Blue.

Klarlack-Additiv

Neuer Zusatz sorgt für ein leuchtendes Saphirblau

Weiss, Schwarz, Silber, Grau – viele Autofahrer entscheiden sich beim Kauf eines Neuwagens für eine der beliebten «unbunten» Farben. Doch nicht alle: In den Farbkatalogen der Autohersteller finden sich inzwischen auch viele tiefe und leuchtende Rot- oder Blautöne.

Das neue Saphirblau 8X1 von Lexus beispielsweise besticht durch seine auffällige Brillanz und Leuchtkraft. Für die fachgerechte Lackreparatur dieses speziellen Farbtons hat Standox das neue Klarlack-Additiv KA677 Brilliant Blue entwickelt.

Der grünlichblaue Farbton wird im Reparaturprozess direkt in den Klarlack gemischt und erzeugt so die charakteristische Tiefe der Originallackierung. Dank einer hohen Farbsättigung bei gleichzeitiger Transparenz reichen schon kleinste Mengen, um die Leuchtkraft des hochchromatischen Saphirblau 8X1 nachzustellen. Das Additiv soll auch bei der Rekonstruktion weiterer Farbtöne zum Einsatz kommen.

Das Klarlack-Additiv ist ab sofort bei der André Koch AG in der praktischen 100-ml-Dose mit Drehverschluss erhältlich und kann mit nahezu allen Standocryl VOC- und 2K-Klarlacken verwendet werden.

Profitipps für Lackierer

Neue Standothek über Sonderlackierungen

Attraktive Sonderlackierungen werden inzwischen von allen Autoherstellern angeboten – vor allem, wenn ein neues Modell vorgestellt wird. Manche dieser Lackierungen sind bei der Reparatur sehr komplex und selbst für erfahrene Lackprofis eine Herausforderung. Farbintensität, Effekt oder Glanzgrad lassen sich oft nur mit einem aufwendigen Lackaufbau nachstellen. Damit beschäftigt sich die neue Standothek «Sonderlackierungen» von Standox. Der Ratgeber zeigt auf 28 Seiten, wie sich Liquid-Metal-Effekte, 2-Schicht-Lackierungen mit eingefärbtem Klarlack, 3-Schicht-Lackierungen mit Effektschicht, 4-Schicht-Lackierungen und matte Klarlacke tadellos reparieren lassen.

Harald Klöckner, Leiter Training Standox EMEA, hat dafür einen Tipp, der fast immer weiterhilft: «Musterbleche sind ein wichtiges Hilfsmittel. Sie anzufertigen macht zwar etwas Arbeit, aber sie führen letztlich zu einem optimalen Finish.» Wie man die Muster anfertigen sollte, wird in der Standothek ebenfalls erklärt.

Die neue Standothek «Sonderlackierungen» kann unter www.standox.com/standothek heruntergeladen werden.

> Automobiles Generationentreffen

Unter dem Titel «Generations of Colour» zeigt der neue Standox Kalender, der von dem Fotografen Ramon Wink gestaltet wurde, Autoveteranen zusammen mit ihren heutigen Modellnachfahren. Die Bilder machen anschaulich, wie stark sich Technik und Formensprache über die Jahre verändert haben – oft ist eine «Familienähnlichkeit» kaum mehr zu erkennen. Doch mit Ausnahmen: Der Porsche 911 etwa hat seine klassische Silhouette behalten. Bei anderen Autos wurden Design-Elemente der Klassiker bewusst wieder aufgegriffen – zum Beispiel beim VW Beetle, dem Fiat 500 oder dem Mercedes SLS. Die Kalendermotive haben aber noch einen weiteren roten Faden: Alle Fahrzeuge sind in Szenerien platziert, die weltweit als typisch deutsch empfunden werden: etwa ein bayerischer Biergarten, eine Wurstbude oder ein verschneiter Weihnachtsmarkt. Und manchmal reichen bereits kleine Details für den «German Touch» – zum Beispiel ein paar Schäferhunde. <<<

> Neue Strukturen im Tessin

Mit Jahresbeginn 2017 hat die André Koch AG ihre Lieferstruktur im Tessin neu organisiert: Künftig werden die dortigen Kunden im Rahmen einer Partnerschaft von der AMAG beliefert. Dies betrifft ausschliesslich Bestellung und Auslieferung des Materials – die Betreuung vor Ort übernimmt weiterhin Santo Tallarico, der Aussendienstmitarbeiter der André Koch AG. Im vergangenen Herbst luden André Koch AG und AMAG die Tessiner Betriebe ins Hotel «Bellevue au Lac» in Lugano ein, um sie darüber zu informieren. Neben Enzo und Patrizia Santarsiero und Ivan Tollardo (André Koch AG) waren dabei auch Werner Sigrist und Giuseppe Perreta (AMAG) anwesend. «Wichtig ist: Für unsere Kunden ändert sich kaum etwas», erklärte Enzo Santarsiero. «Sie haben selbstverständlich weiterhin vollen Zugriff auf unser komplettes Produktsortiment.» <<<

Carrosserie plus

> «Carrosserie plus» tagte in Urdorf

Im Oktober lud die Derendinger AG erstmalig zu einem «Carrosserie plus»-Treffen im Information Center der André Koch AG ein. Dabei stellten Luis Martinez von Derendinger und Enzo Santarsiero das Geschäftsmodell von Carrosserie plus detailliert vor. Die derzeit rund 70 angeschlossenen Betriebe – ihre Zahl soll bis auf 180 steigen – profitieren in vielen Bereichen von der Unterstützung durch Derendinger, neben der Lieferung von Ersatzteilen beispielsweise durch einheitliche Werbung und Marketing-Massnahmen. Darüber hinaus können sie Leistungen anderer Kooperationspartner nutzen. Einer davon ist die André Koch AG, die den Lackierbereich abdeckt. Viele Netzwerkpartner und Vertreter interessierter Betriebe kamen zu dem Treffen, um sich zu informieren. <<<

carXpert CARROSSERIE

> Neue Kooperation mit der Technomag AG

Die Technomag AG und die André Koch AG machen gemeinsame Sache. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die Beratung unabhängiger Karosserie-Fachwerkstätten im Rahmen des Werkstattnetzwerks «carXpert Carrosserie». Die Partnerschaft wurde auf dem Genfer Autosalon Mitte März bekanntgegeben.

Die Technomag AG bietet über ihr umfangreiches Ersatz- und Reparaturteil-Sortiment hinaus unterschiedliche Partnerschaftsmodelle. Hierzu zählt auch das Konzept «carXpert Carrosserie», unter dem sich freie Karosserie-Betriebe zu einem starken Branchen-Netzwerk zusammengeschlossen haben. Die überwiegend kleinen und mittelgrossen Werkstätten profitieren dabei vom Technomag-Angebot sowie von gemeinsamen Werbe- und Kommunikationsmassnahmen.

Bei der Lackierkompetenz setzt die Technomag AG jetzt auf das Know-how der André Koch AG. Die Kooperation konzentriert sich dabei vor allem auf die Beratung der Netzwerkbetriebe. «Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sehen darin eine tolle Möglichkeit, uns gemeinsam als starken und verlässlichen Partner zu positionieren», sagt Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG. So wollen die beiden Schweizer Unternehmen durch die Kooperation ihre Präsenz und ihr Serviceangebot auf dem Markt weiter erhöhen. <<<

Umbau im Information Center

Lieferanten-Wände bieten Besuchern jetzt die Möglichkeit, die Angebote verschiedener Hersteller gezielt zu durchforsten.

Ende vergangenen Jahres baute die André Koch AG ihr hauseigenes Information Center um. Neu sind jetzt spezielle «Lieferanten-Wände», auf denen sich jeder Hersteller, dessen Produkte die André Koch AG vertreibt, in einem eigenen Bereich präsentieren kann. Möglich wurde der Umbau dank der Unterstützung von 3M. Er bedeutet auch einen Mehrwert für die Teilnehmer der Seminare und Kurse, die hier stattfinden, denn die Fortbildungsangebote werden um branchen- und händlerspezifische Informationen erweitert.

«Das ist nicht nur für unsere Lieferanten eine Möglichkeit, sich wirkungsvoll zu präsentieren. Für die Kunden selbst ist das eine tolle Möglichkeit, das Produktangebot zu durchforsten», so Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG.

Im Information Center der André Koch AG finden seit über 40 Jahren Weiterbildungsveranstaltungen für professionelle Fahrzeuglackierer statt. Es hat sich zu einem Treffpunkt der Branche entwickelt und bietet so eine Plattform für interessante Fachgespräche und den Austausch mit anderen Mitgliedern der Lackierbranche.

Die Faszination Oldtimer kann man im Juni wieder in Obwalden erleben.

> Oldtimer in Obwalden

Selbst Nichtfahrer bekommen beim Anblick von Oldtimern glänzende Augen. Das beweist jährlich das Event «Oldtimer in Obwalden», das 2017 am ersten Juni-Wochenende stattfindet. Dabei werden über 500 Klassiker zu sehen sein – neben Pkw auch ein Dampfauto, Lkw, Busse, Traktoren, Motorräder, Roller, Mopeds und Velos. Die André Koch AG ist wieder General-Sponsor des Events und präsentiert dabei den Standox VW Bus. Besucher können die Oldtimer übrigens nicht nur bestaunen, sondern bei Passagierfahrten sogar das Fahrgefühl vergangener Zeiten live erleben. Die Kamera sollte auf jeden Fall griffbereit sein. Und das Beste: Der Eintritt ist kostenlos. Infos und Programm finden Sie unter www.o-io.ch <<<

Dräger

Dräger. Technik für das Leben®

Aus- und Weiterbildung

Schöne Grüsse aus dem Information Center!

Das André Koch Information Center hat sich in den letzten Jahren zu einem gefragten Treffpunkt der Schweizer Lackierbranche entwickelt. Viele Profis und Auszubildende haben vom Expertenteam in Urdorf wertvolle Tipps für ihre Arbeit erhalten – auf Deutsch, Französisch oder Italienisch. Hier sind die Bilder einiger Teilnehmer aus den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Kursangebote finden Sie auf www.andrekoch.ch unter «Service & Training».

> Applikationstechnik Standoblue (6. März)

> Applikationstechnik Lacksysteme (28.–29. November)

> Applikationstechnik Lacksysteme (5.–6. September, Französisch)

> Applikationstechnik Standoblue (23. Januar)

> Applikationstechnik (24. Oktober)

> Color Seminar Auszubildende (21.–22. November, Französisch)

> Coloristik Farbtonmanagement (6. Februar)

> Colortraining Profi (31. Oktober)

> Colortraining Profi (12. September, Französisch)

> MicroRepair (8. August)

> Sonderlackierung und Mattlackierung (29.–30. August, Französisch)

> Training ColorTron (9.-10. Februar, Französisch)

> Applikationstechnik Sonder- und Mattlackierung (20.–21. Februar)

> Color Seminar für Auszubildende (13.–14. Februar, Französisch)

> Coloristik Farbtonmanagement (27. Februar, Französisch)

> Kompetente Partner für Hagelschäden

Ob unschöne Beulen oder störende Lackschäden: Hagelkörner können je nach Grösse und Gewicht erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen. So müssen Kfz-Besitzer ohne überdachten Stellplatz bei jedem stärkeren Niederschlag um ihr Fahrzeug bangen. Doch gibt es für den Fall der Fälle glücklicherweise Betriebe, die sich auf die Reparatur von Hagelschäden spezialisiert haben – und mit vier von ihnen arbeitet die André Koch AG jetzt zusammen.

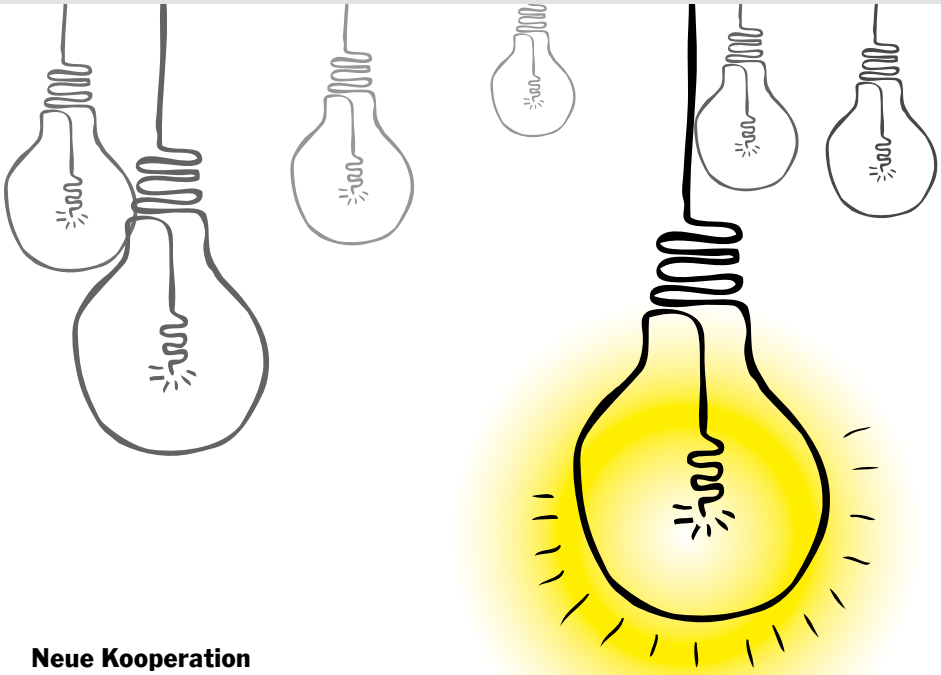
Die Dells Angels GmbH aus Baar ist seit über zehn Jahren in der Automobilbranche tätig und auf die lackierungsfreie Instandsetzung von Dellen jeglicher Art spezialisiert. Der Störtrupp bei Hagel- und Parkschäden bietet seinen Kunden eine optimale Alternative zur herkömmlichen Karosseriereparatur an.

Auch mit der Gregtec Hagel Center AG aus Feusisberg hat die André Koch AG einen neuen Partner gewonnen, der den Kunden einen echten Mehrwert bietet. Die Hagel- und Parkschadenreparaturfirma bietet ein einheitliches und umfassendes Reparaturkonzept – vom einzelnen Parkschaden bis zur Organisation und Umsetzung bei Grosshagel-Ereignissen.

Gleiches gilt für die PDR-Team GmbH aus Tuggen. Das Team übernimmt auf Wunsch das ganze Hagelschaden-Management und unterstützt Repanet Suisse Karosserien damit sowohl handwerklich als auch administrativ.

Der vierte neue Partnerbetrieb ist LIMAF S.A. aus Lugano. Das hochqualifizierte und erfahrene Personal setzt bei jedem Eingriff auf die drei Säulen «Flexibilität», «Qualität» und «Angepasst» – sei es für einen einzelnen Wagen oder einen ganzen Fuhrpark.

Enzo Santarsiero: «Mit den Dells Angels, Gregtec, dem PDR-Team und Limaf haben wir vier Partner gewonnen, die im Bereich Hagelschäden reichlich Erfahrung und erstklassiges Know-how zu bieten haben.» <<<



Neue Kooperation

Die richtige Ansprache von Firmenkunden

Rund ein Drittel aller Autos in der Schweiz werden geschäftlich genutzt – es sind Firmenwagen. Das macht Unternehmen mit Firmenwagen für Garagen und Spritzwerke zu einer interessanten Klientel.

Sie als Stammkunden zu gewinnen, kann geschäftlich lukrativ sein. «Die hohe Kunst der Marktbearbeitung ist die Ansprache der richtigen Firmen und der richtigen Kontaktpersonen», erklärt Ralf Käser, FLI Manager der André Koch AG. Daher haben die André Koch AG und Repanet Suisse eine Kooperation mit der SalesLab Fleet AG vereinbart. Im Zentrum der Partnerschaft steht die richtige Ansprache von Firmenkunden im Namen von Repanet Suisse.

SalesLab Fleet aus Neuenhof im Kanton Aargau hat sich auf die Identifizierung von Flottendaten und -adressen spezialisiert und bietet auf dieser Basis ein umfassendes Marktbearbeitungs-Know-how an. «Wir bringen die für Firmenfahrzeuge verantwortlichen Mitarbeiter mit den Repanet Suisse Partnerbetrieben in Kontakt», erklären Andreas Leisi und Mats Scholz, Partner bei SalesLab Fleet. «Das reduziert den Aufwand in der Schadenbehebung und ist eine Effizienzsteigerung für alle Beteiligten.»

Auch Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, verspricht sich viel von der Zusammenarbeit: «Mit SalesLab Fleet haben wir einen Partner, der über wertvolles Datenmaterial verfügt und es für unsere Repanet Suisse Partner individuell aufbereiten kann. Das ist im Marketing eine grosse Erleichterung.»

(V.l.n.r.): Ralf Käser und Enzo Santarsiero (André Koch AG) mit Mats Scholz und Andreas Leisi (SalesLab).

Repanet Suisse kooperiert mit Helvetia

«Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten»

Repanet Suisse und Helvetia Versicherungen haben eine enge Kooperation vereinbart: Helvetia baut mit einem Teil der Repanet Suisse Partnerbetriebe ein eigenes und professionelles Netz von Partnerwerkstätten auf, das ihren Versicherten in der ganzen Schweiz erstklassigen Service und Top-Arbeitsqualität bieten soll. Der Startschuss für dieses Netz fällt am 1. Mai.

Die Partnerschaft mit Helvetia Versicherungen ist ein grosser Erfolg für Repanet Suisse. «Wir sehen diese Vereinbarung als Bestätigung der Anstrengungen, die wir und unsere Partnerbetriebe in den letzten Jahren geleistet haben», sagt Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG. Diese Arbeit schlägt sich unter anderem im schnellen Wachstum des Netzwerks nieder. «Seit seiner Gründung vor knapp drei Jahren ist unser Netzwerk auf fast 90 Betriebe angewachsen», so Santarsiero. «Die grosse Marktabdeckung und die hohen Qualitätsstandards machen Repanet Suisse zu einem attraktiven Partner.»

In der Schweiz ist Helvetia die führende Schweizer Allbranchenversicherung mit einer starken Top-3-Position. Den Ausschlag, ihr eigenes Netzwerk in Kooperation mit Repanet Suisse aufzubauen, gab vor allem die hohe Service- und Reparaturqualität, die die Partnerbetriebe von Repanet Suisse gewährleisten können. Dabei spielte die erfolgreiche Auditierung und Zertifizierung aller Partner Ende vergangenen Jahres eine mitentscheidende Rolle. Die dabei angelegten Kriterien orientierten sich an den Eurogarant-Standards, gingen jedoch in einigen Bereichen noch darüber hinaus, so etwa beim Colormanagement oder bei der Bewertung des optischen Erscheinungsbilds der Betriebe. «In der Schweiz gibt es kein anderes Werkstattnetzwerk, dessen Betriebe so intensiv auditiert worden sind», sagt Enzo Santarsiero. «Und das war keine einmalige Aktion. Audits finden von jetzt an alle zwei Jahre statt.»

Die hohen Repanet Suisse Standards deckten auch die Qualitätskriterien von Helvetia ab, und dies hatte Auswirkungen auf die Zusammensetzung ihres Reparaturnetzwerks: Wenn es ab Anfang Mai an den Start geht, besteht es aus knapp 50 Betrieben – und dabei handelt es sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen, um Repanet Suisse Partner. «Wir freuen uns sehr über diese Kooperation, denn sie ist für alle Beteiligten eine Win-win-Situation», sagt Enzo Santarsiero. «Unsere Partnerbetriebe profitieren von zusätzlichen Aufträgen zu fairen Konditionen. Helvetia Versicherungen kann, auch dank der vereinfachten Schadenabwicklung, Kosten reduzieren. Und die Kunden profitieren von der hohen Service- und Reparaturqualität des Netzwerks.»

Das Projektteam von Repanet Suisse und Helvetia Versicherungen, darunter Enzo Santarsiero (Mitte) und Emil Laib, Leiter Schaden Center Helvetia Versicherungen (ganz rechts).

> Repanet Suisse präsentiert sich auf Fleet-Veranstaltungen

«Zusammenarbeit mit Flotten- und Leasingunternehmen ist für viele Garagen ein wichtiges Geschäftsfeld», sagte Enzo Santarsiero. «Darum sind Fleet-Meetings für uns Pflichtveranstaltungen.» Ende vergangenen Jahres war Repanet Suisse bei zwei wichtigen Veranstaltungen dabei: beim «Swiss Fleet Forum» in Derendingen und beim «aboutFLEET Event» in Spreitenbach.

Zum Programm des «aboutFLEET Events» gehörten unter anderem ein Referat über alternative Antriebssysteme für Fahrzeugflotten und ein Vortrag des Mobilitätsforschers Dr. Thomas Sauter-Servaes, der einen Ausblick auf die Zukunft der Mobilitätsbranche warf. Darüber hinaus waren Neuheiten zu sehen, etwa der Opel Ampera-e und der Transporter TGE von MAN. «Solche Veranstaltungen sind eine gute Gelegenheit, Repanet Suisse bekannter zu machen», sagte Enzo Santarsiero. «Das ist Networking im besten Sinne des Wortes.»

Florian Stähli, Ralf Käser und Enzo Santarsiero (v.l.n.r.) auf dem aboutFLEET Event in Spreitenbach.

Einige Wochen zuvor war Repanet Suisse beim «Swiss Fleet Forum» des Schweizerischen Fahrzeugflottenbesitzer-Verbandes (sffv) in Derendingen dabei. Hier referierten Experten unter anderem über Assistenzsysteme und fachgerechte Unfallinstandsetzung. Danach konnten die Teilnehmer auf der TCS Teststrecke in Derendingen in einem Schleuderkurs üben, wie man ein ausbrechendes Auto wieder unter Kontrolle bringt. Eine besondere Herausforderung war eine Fahrt mit verbundenen Augen, wobei die Fahrer sich ganz auf ihren Beifahrer verlassen mussten. Dass dabei niemand zu Schaden kam, lag auch an der Kompetenz des Beifahrers – Motorrad-Weltmeister Tom Lüthi. <<<

Blick auf Menziken, wo das Seminar stattfand.

Seminar

Führung erfordert Souveränität und viel Fingerspitzengefühl

15 Inhaber oder leitende Angestellte von Karosserie- und Lackierbetrieben nahmen Ende vergangenen Jahres an einem Fortbildungsseminar zum Thema Personalführung teil. Repanet Suisse hatte dazu nach Menziken ins Glashaus Hotel eingeladen.

In dem Seminar, das auf vielfachen Wunsch schon zum zweiten Mal stattfand, ging es um Themen wie die Personalauswahl, das Führen von Mitarbeitergesprächen, den Umgang mit innerbetrieblichen Konflikten und Mitarbeitermotivation durch eigenes gutes Beispiel. Lauter klassische Führungsaufgaben, die Souveränität, Erfahrung und gleichzeitig viel Fingerspitzengefühl erfordern.

«Wichtiges Thema gerade in kleinen und mittleren Betrieben»

Dozent und Leiter des Seminars war wie im vergangenen Jahr Hubert Ortner, ein erfahrener Coach, Trainer und Berater. «Er hat den Teilnehmern gezeigt, wie wichtig gelebte Personalführung ist, gerade in kleinen und mittleren Handwerksbetrieben», sagte Repanet Suisse Koordinatorin Patrizia Santarsiero. «Das ist heute eine sehr ernstzunehmende Thematik, die professionell angegangen werden sollte.» Dass Hubert Ortner den Nerv der Teilnehmer getroffen hatte, zeigten die engagierte Gruppenarbeit und die regen Gespräche in den Pausen. Auch durch diesen Austausch untereinander konnten die Teilnehmer von ihren Erfahrungen profitieren.

Gruppenfoto vom Repanet Seminar in Menziken.

Das Seminar war Teil des Partnerprogramms von Repanet Suisse. Neben Fortbildungsveranstaltungen umfasst es auch Beratungsleistungen zu Betriebsanalyse, Marktbearbeitung, Effizienz, Produktivität und Betriebsführung. Weitere Infos dazu stehen auf www.repanetsuisse.ch

TECHNOLOGY

THE CHOICE OF QUALITY

LABORATOIRE DE PEINTURE
FARBMISCHRAUM

CABINE DE PEINTURE
LACKIERANLAGEN

ZONE DE PRÉPARATION
VORBEREITUNGSPLÄTZE

WWW.IR-TECHNOLOGY.CH

Praxistipp

So repariert man erfolgreich White-Pearl-Lackierungen

Schon viele Lackierer haben die Erfahrung gemacht, dass die Reparatur weisser Perlglanz-Lackierungen eine Herausforderung ist. Wenn man nicht ganz exakt arbeitet, kommt es leicht zu sichtbaren Abweichungen vom Original. Wie man es richtig macht, erklärt Harald Klöckner, Leiter Standox Training für Europa, Naher Osten und Afrika.

Weiss war als Autofarbe zeitweilig ziemlich out, erfreut sich jedoch seit etwa zehn Jahren wieder steigender Beliebtheit. Ein Grund: Weiss steht für positive Werte wie Modernität und Umweltbewusstsein. Inzwischen haben einige Hersteller auch weisse Sonderlackierungen entwickelt. Diese Perlglanz-Lackierungen (zum Beispiel «Mineral White» von BMW oder «Mystic White» von Mercedes) rufen unter bestimmten Blinkwinkeln schillernde Farbeffekte hervor. Sie bestehen aus zwei Basislackschichten und erfordern auch in der Lackreparatur einen mehrschichtigen Aufbau. Standox hat dazu entsprechende Anleitungen entwickelt. Hier ein paar Praxistipps:

Spritzmuster verwenden

«Entscheidend bei White Pearls ist die Effektschicht», erklärt Harald Klöckner, Leiter Standox Training EMEA. «Und für sie gilt: Die beste Annäherung an das Original erreichen Sie mit Spritzmustern.» Er empfiehlt, vor dem Lackierprozess drei Musterbleche im Grundfarbton anzufertigen, auf die – jeweils abgestuft – ein, zwei oder drei Effektgänge appliziert werden. Mit diesen Mustern lässt sich die beste Übereinstimmung mit dem Original bestimmen.

Auf exakte Beschriftung achten

Ein simpler Punkt, den man aber leicht vergisst: «Notieren Sie auf der Rückseite jedes Spritzmusterblechs sofort die Zahl der Effektgänge», rät Klöckner. «Andernfalls verlieren Sie schnell den Überblick – und müssen wieder von vorn beginnen.»

Karosserieteile zusammen lackieren

Bei der Lackierung wird zunächst der Basisfarbton deckend über die Schadstelle und in die angrenzenden Flächen einlackiert. «Eine Farbtonangleichung in angrenzende Bereiche ist nahezu unerlässlich», sagt Harald Klöckner. «Zudem sollten Karosserieteile bei der Reparatur von dreischichtigen Farbtönen nie einzeln, sondern immer zusammen lackiert werden.» Entfernen Sie vor dem Auftrag der Effektschicht Staub und Spritznebel sorgfältig, denn in der Basislacklasur bliebe jede Verunreinigung sichtbar.

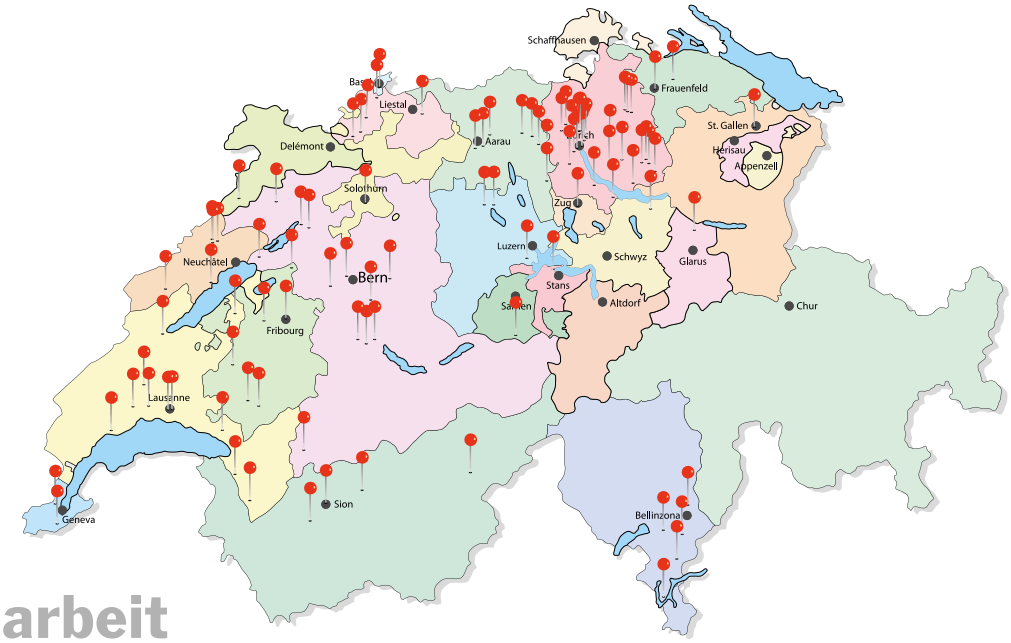
Zahl der Spritzgänge entscheidet

«Lackieren Sie bei der Applikation der Effektschicht vom äussersten Bereich nach innen. Nutzen Sie dabei den zur Verfügung stehenden Bereich, schränken Sie sich nicht ein», so Klöckner. «Entscheidend ist, dass Sie genau so viele Spritzgänge machen wie auf dem Musterblech, das am besten mit dem Original übereinstimmt. So erzielen Sie ein einwandfreies Ergebnis.»

Die André Koch AG bietet regelmässig Seminare zum Thema Sonderlackierungen an. Sie finden die Termine im «Technischen Schulungsprogramm» unter www.andrekoch.ch/index.php/weiterbildung

REPANET

REPANET SUISSE



Erfolg ist Teamarbeit

Steigern Sie Ihren Umsatz, senken Sie Ihre Kosten, arbeiten Sie profitabler. Starten Sie durch mit Repanet Suisse!

Kanton Aargau
ACW AG Aarauer Carrosserie Werke AG, Aarau
Autospritzwerk Brunner AG Carrosserie und Spritzwerk, Zufikon
Auto- und Motorradspritzwerk Pascal Carriot, Rudolfstetten
Cannone Carrosserie & Spritzwerk AG, Merenschwand
Carrosserie Neuenhof AG, Neuenhof
J + S Simon AG, Rupperswil
Lüthi Carrosserie & Lackiercenter AG, Kirchdorf
Maurer AG, Buchs

Kanton Basel
Autohaus Wederich Donà AG, Muttenz
Carrosserie Huggel AG, Münchenstein
Carrosserie Munz AG, Birsfelden
Carrosserie Schneider AG, Zwingen
Carrosserie Zumbrunn AG, Sissach
Wenger Carrosserie/Fahrzeugbau, Basel

Kanton Bern
Carrosserie-Autospritzwerk Zehnder GmbH, Grosshöchstetten
Carrosserie Beutler AG, Heimberg
Carrosserie Bringold AG, Ittigen
Carrosserie du Pont de Thielle SA, Gals
Carrosserie et Peinture VDF Sàrl, Bienne
Carrosserie Ledi Garage AG, Feutersoey
Carrosserie Marschall AG, Latterbach
Carrosserie Steck AG, Bern
Carrosserie Sutter, Hasle b. Burgdorf
Carrosseriewerke AG, Nidau
Carwab, Uetendorf
Th. Willy AG Auto-Zentrum, Bern

Kanton Freiburg
Carrosserie Berset SA, La Tour-de-Trême
Carrosserie de Beaumont SA, Fribourg
Carrosserie Patrick Guillaume Sàrl, Romont
Carrosserie Winiger Frères Sàrl, Grolley
InterBUS AG, Kerzers
Schindler Claude SA Carrosserie, Bulle

Kanton Genf
Carcop SA, Plan-les-Ouates
Carrosserie Moreira Alberto Sàrl, Meyrin

Kanton Glarus
Küng Lackier- & Carrosseriewerk AG, Näfels

Kanton Jura
Carrosserie Daddy SA, Saignelégier

Kanton Luzern
Carrosserie Stalder AG, Geuensee
Carrosserie Werner Willimann AG, Schötz
Th. Willy AG Auto-Zentrum, Kriens

Kanton Neuenburg
Carrosserie de Grandes Crosettes SA, La Chaux-de-Fonds
Garage de Trois Rois SA, La Chaux-de-Fonds
Orsat Blaise Carrosserie, Buttes
Perinetti Automobiles Sàrl, La Chaux-de-Fonds
Stamm SA Carrosserie, Cortaillod

Kanton Nidwald
Autospritzwerk Barmettler, Buochs

Kanton Schwyz
Carrosserie & Spritzwerk Obersee GmbH, Wangen

Kanton Solothurn
AMAG Carrosserie Center AG, Zuchwil

Kanton St. Gallen
Heinz Weber AG Carrosserie, St. Gallen

Kanton Tessin
Alphia SA Carrozzeria, Balerna
Car Center Giubiasco SA, Giubiasco
Carrozzeria Fratelli Monzeglio, Locarno
Carrozzeria Mida Di Migliarese e Figlio, Biasca
Nuova Norancar, Barbengo

Kanton Thurgau
AutoPache Wellhausen, Felben-Wellhausen
Luxury Performance GmbH, Frauenfeld

Kanton Waadt
Carrosserie Aisa-Classics Sàrl, Crissier
Carrosserie CarExpert SA, Corcelles-près-Payerne
Carrosserie de Vernand, Romanel
Carrosserie Gilliéron, Yverdon-les-Bains
Carrosserie Glur SA, Lausanne
Car-Point Carrosseries SA, Aigle
Car-Point Carrosseries SA, Saint-Légier
Carrosserie du Signal, Orbe
Carrosserie Nino SA, Bex
Garage & Carrosserie de Bellevue SA, Aubonne
Winiger Roland SA Carrosserie, Lausanne

Kanton Wallis
Carrosserie 2000 SA, Salgesch
Carrosserie Moderne SA, Sion
Garage du Nord SA, Conthey
Lengen AG Carrosserie & Lackiererei, Glis

Kanton Zürich
Artis-C8 AG, Kloten
Autocenter Wehntal GmbH, Steinmaur
Auto Eigenmann AG, Rümlang
Autospritzwerk Meyer AG, Winterthur
Autospritzwerk Winterthur GmbH, Winterthur
Carrosserie Aeschlimann AG, Dällikon
Carrosserie Erni AG, Schlieren
Carrosserie Sandtner AG, Pfäffikon
Carrosserie & Autospritzwerk Seeblick Garage AG, Samstagern
Carrosseriewerk AG Uster, Uster
E. Schläpfer Wetzikon AG, Wetzikon
Fischer AG Autospritzwerk, Rüti
Franz AG Carrosserie, Wettswil
Garage Carrosserie Moser AG, Seuzach
Gehri Carrosserie Spritzwerk GmbH, Pfäffikon
Haas Carrosserie GmbH, Horgen
Hans Eigenmann AG, Urdorf
Otto Rupf AG, Dübendorf
P. Gantenbein Carrosserie + Spritzwerk, Nänikon
Porsche Zentrum Zürich AMAG First AG, Schlieren
Rogenmoser AG, Höri
Semes Automobile GmbH Garage u. Autospritzwerk, Zürich
Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren

Kanton Zug
Wesemann AG Carrosserie und Autospritzwerk, Zug

94 Partner, Stand: April 2017

Rep@net STANDOX

Internationales Netzwerk ausgezeichneter Karosserie- und Fahrzeuglackierbetriebe

André Koch AG
Grossherweg 9
8902 Urdorf-Zürich
www.andrekoch.ch
repanet.andrekoch.ch

Unsere Leidenschaft für Ihren Erfolg!

Wir sind für Sie da!

Mit der Premium-Marke Standox sind wir der führende Lieferant für Autoreparaturlacke in der Schweiz. Und mit unserem breiten Zubehör-Sortiment bieten wir Karosseriebetrieben und Spritzwerken alles, was sie für die Reparaturlackierung brauchen. Doch langfristiger Erfolg erfordert weit mehr als nur die besten Produkte. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden zusätzlich als Rundum-Service-Partner.

Wir bringen Sie nach vorne!

Ein Lackierer-Team, das sein Handwerk perfekt beherrscht, ist die Voraussetzung für zufriedene Kunden. Mit unserem Seminar-Angebot sind Ihre Mitarbeiter immer up to date. Und weil nur vorne mitspielen kann, wer rundum topfit ist, haben wir ausserdem das Qualitätsnetzwerk Repanet Suisse initiiert – mit einem umfassenden Beratungsangebot und als Interessensvertretung bei Versicherungen und Leasinggesellschaften.

Wir geben alles!

Was uns dazu antreibt, jeden Tag unser Bestes zu geben, ist die Idee, unsere Kunden durch unsere Arbeit noch erfolgreicher zu machen. Dafür ziehen bei uns alle an einem Strang – vom Aussendienst bis zu den Profis an der Color Hotline, von unseren Mitarbeitern in der Logistik bis zum Geschäftsführer. Und das mit vollem Einsatz und Spass. Diesen besonderen Spirit spüren auch unsere Kunden.

André Koch AG

www.andrekoch.ch